



BE AU-PAIR

Choose those who care

**Infos, die wichtig
für dich sind**





DU WILLST NÄCHSTES JAHR ...



neue Freunde finden?



Erfahrungen sammeln?



Spaß haben?



Deutschland entdecken?



www.be-au-pair.de



Inhalt

Was ist Au-pair?	4
Erwachsen werden	5
Eine andere Kultur erleben	5
Sprache lernen	5
Wie geht Au-pair?	6
Grundlagen	7
Deine Aufgaben	8
Deine Rechte	9
Organisation	10
Kosten	13
Versicherung	14
Ein Tag als Au-pair	14
Wer hilft dir?	16

Auf nach Deutschland	17
Kultur erleben	17
Deutsch lernen	17
... und sonst ...	18
Hochgefühl und Heimweh	18
Fremde Familie	19
Erfahrungsberichte	19
- Shuangshuang Liu aus China	19
- Vera Boyajyan aus Armenien	20
Infos für deine Eltern	22



Was ist Au-pair?

Mit einem Au-pair-Aufenthalt kannst du für maximal ein Jahr in einer deutschen Gastfamilie leben: Du bist ein Familienmitglied auf Zeit. Deine Aufgaben: Die Kinder in der Familie zu betreuen und bei leichten Aufgaben im Haushalt zu helfen.

Die Gastfamilie sorgt für deinen Aufenthalt: Du bekommst ein monatliches Taschengeld, Verpflegung und in der Regel ein eigenes Zimmer. Sie zahlt einen Zuschuss für die Sprachschule und schließt eine Kranken- und Unfallversicherung für dich ab.

**Von einem Au-pair-Aufenthalt haben
also beide Seiten etwas!**

„**Au-pair**“ ist Französisch und bedeutet „**auf Gegenseitigkeit**“. Der Aufenthalt ist für junge Menschen von 18 bis 27 Jahren zulässig, bei Au-pairs aus EU-, EWR-Staaten und der Schweiz von 17 bis 27 Jahren. Au-pair zu sein bietet dir viele Chancen, eine neue Kultur kennen zu lernen. Aber du musst auch etwas dafür tun und dich gut informieren. Diese Broschüre will dir dabei helfen.

Erwachsen werden

Au-pair in Deutschland ist eine aufregende und schöne Sache: Du triffst neue Menschen. Du machst neue Erfahrungen. Du lernst viel über Land und Leute, aber auch über dich selbst. Du zeigst Mut und übernimmst Verantwortung für dich und andere. Das macht dich selbständiger.

Durch die Erfahrungen erhältst du Impulse für deine Lebens- und Berufsplanung. Ein Au-pair-Jahr erhöht deine beruflichen Chancen, denn du hast interkulturelle Kompetenzen erworben. Das ist Arbeitgebern wichtig.

Eine andere Kultur erleben?

Während deines Aufenthalts in Deutschland wirst du deine Kenntnisse der deutschen Sprache erweitern und darüber hinaus viel über die deutsche Kultur, aber auch das ganz normale Leben im Alltag erfahren.

Du bringst deine Erfahrungen aus deiner Heimat und damit deinen persönlichen kulturellen Hintergrund mit. Davon profitiert auch deine Gastfamilie, dein Aufenthalt ist somit für beide Seiten bereichernd! Dein Jahr als Au-pair ist für dich also ein Jahr des interkulturellen Erlebens und Lernens.

Sprache lernen

Du lernst als Au-pair eine neue Sprache: Jeden Tag redest du mit deiner Gastfamilie auf Deutsch. Dabei kann es um alltägliche Dinge gehen. Außerdem kannst du regelmäßig Deutschkurse besuchen, die genau zu deinem Sprachniveau passen.

Am Anfang kann es anstrengend sein, den ganzen Tag in einer fremden Sprache zu reden. Aber du wirst immer besser zurechtkommen – und dann stolz auf deinen Erfolg sein!

Kurz und knapp zusammengefasst



Leben in einer deutschen Gastfamilie



Interkulturelle Erfahrungen sammeln



Deutsch lernen



Wie geht Au-pair ?

Ein Au-pair-Aufenthalt dauert maximal zwölf, mindestens jedoch sechs Monate, und ist an Mindest- und Höchstaltersgrenzen gebunden. Ein erneuter Au-pair-Aufenthalt ist auch dann nicht möglich, wenn die Höchstdauer von einem Jahr nicht ausgeschöpft ist.

In einem schriftlichen Vertrag werden deine Rechte und Pflichten und die deiner Gastfamilie vereinbart.

Da Zweck deines Aufenthalts in Deutschland nicht die Aufnahme eines Beschäftigungsverhältnisses ist, sondern das Kennenlernen des Landes und das Vertiefen deiner Sprachkenntnisse, erhältst du keinen Arbeitslohn im üblichen Sinne, sondern ein monatliches Taschengeld. Dieses ist in Deutschland auf mindestens 260 Euro festgelegt. Außerdem beteiligt sich deine Gastfamilie an den Kosten deines Sprachkurses mit 50 Euro monatlich.

Du hast Anspruch auf eine angemessene Unterkunft, in der Regel ein eigenes Zimmer, und Verpflegung. Da du ein Familienmitglied auf Zeit bist, solltest du am Familienleben teilhaben, was gegebenenfalls auch Urlaubsreisen und Freizeitaktivitäten sein können. Darüber hinaus bist du kranken- und unfallversichert. Die entsprechenden Verträge muss die Gastfamilie für dich abschließen und die Kosten übernehmen.

Als Gegenleistung betreust du die in der Familie lebenden Kinder und leistest Unterstützung im Haushalt. Der Umfang deiner Tätigkeiten darf 6 Stunden pro Tag und 30 Stunden pro Woche nicht überschreiten, wobei das Saubermachen und Aufräumen deines eigenen Wohnbereichs nicht zur Hausarbeitszeit zählt.

Auch der Besuch einer Sprachschule gehört zum Au-pair-Aufenthalt.

Grundlagen

Dein Alter

Für einen Au-pair-Aufenthalt in Deutschland musst du zwischen 18 und 27 Jahren alt sein. Kommst du aus einem EU-, EWR-Staat oder der Schweiz, darfst du auch 17 Jahre alt sein. In diesem Fall benötigst du eine schriftliche Einverständniserklärung deiner Eltern.

Zu den EU- und EWR-Staaten gehören:

	Belgien		Bulgarien
	Dänemark		Deutschland
	Estland		Finnland
	Frankreich		Griechenland
	Irland		Island
	Italien		Kroatien
	Lettland		Lichtenstein
	Litauen		Luxemburg
	Malta		Niederlande
	Norwegen		Österreich
	Polen		Portugal
	Rumänien		Schweden
	Slowakei		Slowenien
	Spanien		Tschechien
	Ungarn		Vereinigtes Königreich
	Zypern		

Deine Sprachkenntnisse

Deine Deutschkenntnisse müssen nicht perfekt sein. Aber du solltest bereits etwas Deutsch sprechen und verstehen. Grundkenntnisse der deutschen Sprache, die dem Level A 1 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) entsprechen, sind das Minimum. Je besser deine Deutschkenntnisse sind, desto leichter findest du eine Gastfamilie.

Deine Erfahrungen

Vielleicht hast du bereits Erfahrungen und Spaß im Umgang mit Kindern und kennst dich bei einfachen Hausarbeiten aus.

Dein Interesse

Du bist neugierig und offen. Du willst eine neue Kultur kennenlernen und interessierst dich für das Land und die Menschen. Du kannst dir vorstellen, für sechs bis zwölf Monate in einer deutschen Familie zu leben.

Deine Aufgaben

Du bist wichtig für deine Gastfamilie! Als Au-pair hilfst du bei der Kinderbetreuung und im Haushalt. Dabei werden deine täglichen Aufgaben von der Besonderheit und dem Lebensstil deiner Gastfamilie abhängen, zum Beispiel dem Ort, an dem sie leben, dem Alter und der Anzahl ihrer Kinder, der Organisation

ihres Haushalts und ihres Alltagslebens. Wenn beide Gasteltern berufstätig sind, kann dein eigenverantwortliches und selbständiges Arbeiten in höherem Umfang gefordert sein.

Kinderbetreuung

Die einzelnen Aufgaben im Rahmen der Kinderbetreuung legst du gemeinsam mit deinen Gasteltern fest. Typische Aufgaben sind zum Beispiel, die Kinder morgens zu wecken oder abends ins Bett zu bringen, in den Kindergarten, die Schule oder zu Freizeitveranstaltungen zu begleiten, mit ihnen zu spielen oder ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen. Weitere Aufgaben können abendliches Babysitten, das Zubereiten von Mahlzeiten oder das Füttern und Baden von kleineren Kindern sein.



Hilfe im Haushalt

Deine Mithilfe im Haushalt wird sich auf leichte Hausarbeiten beziehen. Das können beispielsweise sein: Aufräumen, Staub saugen, Wäsche waschen und bügeln oder auch einkaufen gehen, kleine Mahlzeiten vorbereiten und den Tisch decken. Auch das Hüten von Haustieren, der Wohnung bzw. des Hauses kann Teil deiner Aufgaben sein. Dabei kann deine Gastfamilie von dir verlangen, dass du die übertragenen Aufgaben in einer angemessenen Zeit bewältigst. Kranken- und Altenpflege hingegen gehören nicht zu deinen Aufgaben. Am besten ist es, wenn du alle Aufgaben in Abstimmung mit deinen Gasteltern in einem Plan auflistest.

Deine Rechte

Arbeit und Freizeit

Die Mithilfe bei der Kinderbetreuung und im Haushalt darf 30 Stunden in der Woche nicht überschreiten und grundsätzlich – inklusive Babysitten am Abend – nicht mehr als 6 Stunden pro Tag umfassen. Dauert eine Mithilfe im Einzelfall länger, so muss das vorher mit deiner Gastfamilie abgesprochen sein. Wenn du ausnahmsweise einmal mehr arbeitest, darfst du dir, in Abstimmung mit deiner Gastfamilie, an einem anderen Tag mehr Freizeit nehmen. In der Regel hat deine Gastfamilie einen gewohnten Tagesablauf, in den du mit deinen Aufgaben integriert wirst.

Du hast Anspruch auf einen freien Tag in der Woche. Mindestens einmal im Monat muss dieser ein Sonntag sein. Du hast Anspruch auf vier freie Abende pro Woche. Ob du mehr freie Tage zur Verfügung bekommst, hängt von der individuellen Vereinbarung mit deiner Gastfamilie ab. Wann und wie du deine freien Tage am besten einsetzt, besprichst du mit deinen Gasteltern.

Deine Freizeit kannst du nach deinen Interessen gestalten, dich mit anderen Au-pairs treffen, an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen oder die Stadt und Umgebung erforschen. In der Regel gehört auch der Besuch eines Deutsch-Sprachkurses zu einem Au-pair-Aufenthalt.

Deine Gasteltern müssen dir die Möglichkeit geben, in deiner Freizeit einen Sprachkurs zu besuchen, deine Religion auszuüben und an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Urlaub

Bei einem Au-pair-Aufenthalt von 12 Monaten hast du Anspruch auf vier Wochen bezahlten Urlaub. Wenn du weniger als ein Jahr in Deutschland bist, gibt es für jeden vollen Monat als Au-pair einen Urlaubsanspruch von 2 Werktagen.

Wirst du von deiner Gastfamilie in den Urlaub mitgenommen, kann dies nur dann als Urlaub für dich bewertet werden, wenn du keine oder nur unwesentliche Aufgaben übernehmen musst und keine Anwesenheitspflicht für dich besteht. Fährt deine Gastfamilie ohne dich in den Urlaub, so darf sie dich nicht für Tätigkeiten in einer anderen Familie „ausleihen“.

Wie geht Au-pair?

Unterkunft und Verpflegung

Beides bekommst du von der Gastfamilie. In der Regel steht dir ein ausreichend möbliertes und heizbares Zimmer in der Wohnung oder in einem Wohnhaus der Gastfamilie zur Verfügung. Gewöhnlich bist du bei den gemeinsamen Mahlzeiten dabei. Bitte denke daran, deinen Gasteltern Lebensmittelunverträglichkeiten mitzuteilen und dies auch schon im Bewerbungsbogen anzugeben.

Kündigung

Das Au-pair-Verhältnis endet nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Zeit. Ist keine Kündigungsfrist vereinbart, kann das Vertragsverhältnis grundsätzlich nur aufgelöst werden, wenn sowohl du als auch deine Gasteltern zustimmen. Ausnahmsweise ist eine Auflösung möglich, wenn ein schwerwiegender Grund vorliegt.

In den meisten Au-pair-Verträgen ist eine Kündigungsfrist von zwei Wochen festgelegt. Die Kündigung kann von beiden Seiten mit der im Vertrag vereinbarten Frist ausgesprochen werden. Falls du dich über eine Agentur hast vermitteln lassen, die dich während deines Aufenthaltes betreut, solltest du sie im Fall einer Kündigung hinzuziehen.

Möchtest du deinen Au-pair-Aufenthalt fortsetzen, musst du, soweit du aus einem visumpflichtigen Land kommst, darauf achten, dass du innerhalb von zwei Wochen deinen Aufenthalt in einer neuen Familie weiterführen kannst. Eine Agentur kann dir bei

der Suche nach einer neuen Gastfamilie und den Formalitäten helfen: Insbesondere muss die Ausländerbehörde zustimmen und die neue Gastfamilie wird in deinen elektronischen Aufenthaltstitel (Visum) eingetragen.

Organisation

Ein sicherer und erfolgreicher Auslandsaufenthalt muss gut vorbereitet sein. Acht bis zehn Monate solltest du zum Organisieren einplanen, bevor dein Au-pair-Jahr beginnt.

Unter Agentur werden alle Vermittlungsstellen für Au-pair-Aufenthalte verstanden, die Betreuung und Beratung anbieten.

Mit oder ohne Agentur?

Das ist eine ganz wichtige Frage! In Deutschland gibt es vielfältige Möglichkeiten, sich als Au-pair in eine Gastfamilie vermitteln zu lassen. Die angebotenen Leistungen sind dabei sehr unterschiedlich und reichen von der bloßen Vermittlung bis zur Vermittlung inklusive Betreuung vor, während und nach deinem

Aufenthalt. Au-pair-Agenturen mit Sitz in Deutschland dürfen von dir für die Vermittlung in eine Gastfamilie eine Gebühr von maximal 150 Euro verlangen.

Sollte es beispielsweise zu Krisen oder ernsthaften Problemen während deines Aufenthaltes kommen, ist eine verlässliche Betreuung wichtig! Aber auch die Vor- und Nachbereitung deines Au-pair-Aufenthaltes kann für dich sehr nützlich sein. Viele Vermittler bieten Au-pair-Treffen an, bei denen du dich mit anderen Au-pairs austauschen kannst. Du solltest dich in jedem Fall vor deiner Vermittlung umfangreich informieren, welche Leistungen dir im Einzelnen von Vermittlungsstellen angeboten werden.

Ganz besonders hilfreich kann die Inanspruchnahme einer Agentur sein, wenn es schwierig in der Gastfamilie wird und du deinen Aufenthalt in einer anderen Gastfamilie fortsetzen möchtest. Hier kann deine Agentur dir nicht nur bei der Suche nach einer neuen Gastfamilie, sondern auch bei notwendigen Formalitäten behilflich sein. Kommst du zum Beispiel aus einem visumpflichtigen Land, musst du darauf achten, dass dein Au-pair-Aufenthalt innerhalb von zwei Wochen in einer neuen Gastfamilie fortgesetzt wird. Die Ausländerbehörde muss einem



Wechsel in die neue Gastfamilie zustimmen und der Name deiner neuen Gastfamilie muss in einen elektronischen Aufenthaltstitel (Visum) eingetragen werden. Anderenfalls wäre dein Aufenthalt illegal und du könntest nicht wieder nach Deutschland einreisen.

Wenn du keine Risiken eingehen willst, dann bewirb dich bei einer zertifizierten Agentur.

Neben den konfessionellen Dachorganisationen IN VIA - Katholische Mädchensozialarbeit, dem Zusammenschluss der katholischen Au-pair-Beratungsstellen und vij - Verein für Internationale Jugendarbeit, dem Zusammenschluss der evangelischen Au-pair-Beratungsstellen, gibt es die Au-pair Society als Verband.

Unter der Mitwirkung dieser drei genannten Au-pair-Verbände und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde darüber hinaus die Gütegemeinschaft Au pair e.V. gegründet. Ihre Mitgliedsagenturen verpflichten sich, ein sicheres und qualitativ hochwertiges Au-pair-Programm anzubieten und werden regelmäßig geprüft. Du erkennst sie an dem RAL-Gütezeichen Au pair Incoming.

Die Vermittlung über RAL-zertifizierte Agenturen ist für dich kostenlos und du hast erfahrene Ansprechpersonen, die vor und auch während deines Aufenthalts für dich da sind. Sie kümmern sich um Fragen oder Probleme und bieten zudem ein attraktives Begleitprogramm an. Agenturen der Gütegemeinschaft Au pair gibt es in fast allen großen und kleinen Städten Deutschlands. Die Informationen auf ihren Webseiten sind mehrsprachig. Wenn du Anfragen hast, werden sie schnell beantwortet. Weitere Informationen findest du unter:

www.guetegemeinschaft-aupair.de

Deine Bewerbung

Mit einer gut vorbereiteten und ausführlichen Bewerbung findest du leichter eine passende Gastfamilie. Die Formulare gibst du auf den Webseiten der Au-pair-Agenturen, die dich auf dem ganzen Weg der Bewerbung und Vermittlung unterstützen. Die Agenturen informieren dich auch, welche Nachweise du im Einzelnen für die Einreise nach Deutschland benötigst.

Diese Unterlagen gehören auf jeden Fall zu deiner Bewerbung:

- ein Fragebogen mit Passbild und einigen privaten Fotos,
- ein handgeschriebener Brief an die Gastfamilie mit Informationen über dich und deine Familie zu Hause, über deine Hobbies und Interessen und deine Motivation, als Au-pair nach Deutschland zu gehen
- ein Gesundheitszeugnis, nicht älter als drei Monate,
- ein Nachweis über deine Deutschkenntnisse (verlangt wird mindestens Level A1 des Europäischen Referenzabkommens)
- nach Möglichkeit eine Referenz über Erfahrungen in der Kinderbetreuung,
- eine Kopie des Passes und Führerscheins, falls vorhanden.

Deine Unterlagen schickst du entweder eingescannt per E-Mail oder kopiert mit der Post an deine Agentur in Deutschland. Diese prüft deine Bewerbung und informiert dich in der Regel über den Vermittlungsstand.

Sobald sich eine Gastfamilie für dich interessiert, nehmen die Gasteltern über das Internet oder telefonisch Kontakt zu dir auf. Du bekommst weitere Informationen über die Familie und gemeinsam entscheidet ihr, ob ihr euch ein Zusammenleben

vorstellen könnt. Verlässliche Au-pair-Agenturen berücksichtigen im Rahmen der Vermittlung deine Vorstellungen und die Vorstellungen der Gastfamilie. Mit dem Au-pair-Vertrag wird das Au-pair-Verhältnis vereinbart.

Vermittlungsbedingungen

Wenn du aus einem visumpflichtigen Staat und aus einem der neuen EU-Mitgliedstaaten Rumänien, Bulgarien und Kroatien kommst, müssen bei deiner Vermittlung folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Du kannst nur in eine Gastfamilie vermittelt werden, in der Deutsch als Muttersprache gesprochen wird.
- Wird in deiner Gastfamilie Deutsch nur als Familiensprache gesprochen, darf dein Heimatland nicht das gleiche sein wie das deiner Gasteltern.
- Mindestens ein Erwachsener deiner Gastfamilie muss die deutsche Staatsangehörigkeit bzw. die Staatsangehörigkeit eines EU-, EWR-Staates oder der Schweiz besitzen.

Deine Einreise

... wenn du aus einem visumpflichtigen Land kommst, beantragst du bei der deutschen Auslandsvertretung (Botschaft, Konsulat) in deinem Heimatland einen Aufenthaltstitel (Visum).

Dazu benötigst du folgende Unterlagen:

- einen gültigen Reisepass,
- das Einladungsschreiben deiner Gastfamilie,
- den Au-pair-Vertrag mit deiner Gastfamilie,
- die Versicherungsbestätigung, die deine Gastfamilie für dich abgeschlossen hat.

Den Antrag und weitere Informationen findest du auf der Homepage der deutschen Botschaft in deinem Heimatland. Diese prüft vor Ort noch einmal deine Sprachkenntnisse und fragt auch nach deiner Motivation für einen Au-pair-Aufenthalt. Eine Übersicht über die deutschen Auslandsvertretungen findest du unter: **<http://www.auswaertiges-amt.de>**.

Bewerberinnen und Bewerber aus Australien, Israel, Japan, Kanada, Neuseeland, Republik Korea und USA können ohne Visum einreisen.

Der sicherste Weg ist jedoch, sich vorher bei der deutschen Botschaft oder dem deutschen Konsulat in deiner Heimat genauer nach den Visa-Formalitäten zu erkundigen.

... wenn du aus Bulgarien, Rumänien und Kroatien kommst, musst du nach deiner Einreise bei der Zentralen Arbeits- und Vermittlungsstelle der Bundesagentur für Arbeit eine Arbeitserlaubnis-EU beantragen.

... wenn du aus der EU / EWR oder der Schweiz kommst, kannst du ohne Visum und Arbeitserlaubnis nach Deutschland einreisen und deine Tätigkeit als Au-pair aufnehmen.

Kosten

Ein Au-pair-Aufenthalt ist im Vergleich zu anderen Angeboten kostengünstig.

Folgende Ausgaben musst du kalkulieren:

- Kosten für die Hin- und Rückfahrt von deinem Heimatland nach Deutschland und zurück,
- Gebühren für den Sprachkurs (deine Gastfamilie zahlt einen Zuschuss von 50 Euro pro Monat). Der Besuch eines Sprachkurses während deines Aufenthaltes ist nicht obligatorisch, bringt dir aber viel, da du dich schneller und besser im alltäglichen Leben verständigen kannst. Die Kosten können hier stark variieren - Unterstützung erhältst du bei einer Vermittlungsagentur oder bei lokalen Stellen des Wohnorts deiner Gastfamilie (z.B. bei Volkshochschulen).
- Falls du dich über eine Au-pair-Agentur mit Sitz in Deutschland vermitteln lässt, darf diese von dir für die Vermittlung in eine Gastfamilie höchstens 150 Euro verlangen. Bei in Deutschland mit dem RAL-Gütezeichen zertifizierten Agenturen sind Informationsmaterial, Beratung und Vermittlung kostenlos.

Von deiner Gastfamilie erhältst du ein monatliches Taschengeld in Höhe von mindestens 260 € für deine persönlichen Ausgaben wie z. B. Kleidung, Kosmetik, Tickets für Bus und Bahn, Eintritt in Disco, Schwimmbad und Kino. Mit einem Au-pair-Ausweis, den deine Agentur dir ausstellen kann, bekommst du in vielen Fällen eine Ermäßigung.



Versicherung

Als Au-pair musst du in Deutschland kranken- und unfallversichert sein. Deine Gastfamilie schließt die Verträge und trägt die Kosten. Die Krankenversicherung muss auch das Risiko einer Schwangerschaft und Geburt abdecken. In der Regel schließt die Gastfamilie ein Paket aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Ein Tag als Au-pair

Der Tagesablauf richtet sich nach den Arbeitszeiten der Gasteltern und den Stundenplänen der Schulkinder oder nach den Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen. Hinzu kommen Freizeitaktivitäten und Interessen der Kinder und Gasteltern. Deine Arbeitszeiten und deine Freizeit sind angepasst an die Gepflogenheiten und Termine der Gastfamilie.

So könnte dein typischer Alltag in einer Gastfamilie aussehen. In diesem Beispiel ist deine tägliche Arbeitszeit von sechs Stunden auf den Vormittag und den Nachmittag verteilt:

6.30 Uhr

Aufstehen und die eigene Morgentoilette erledigen

7.00 Uhr

- den Kindern beim Anziehen und der Morgentoilette helfen
- das Frühstück vorbereiten und den Tisch decken
- mit den Kindern und den Gasteltern frühstücken
- Frühstückstisch abräumen
- Kinder beim Zähneputzen und Anziehen beaufsichtigen
- Kinder zur Schule und oder zum Kindergarten bringen

8.30 Uhr

leichte Hausarbeiten erledigen, Aufräumen, Bettenmachen

9.00 Uhr

Zeit für dich (z. B. Besuch der Sprachschule)

12.00 Uhr

- Vorbereitung des Mittagessens
- Kinder von der Schule und/oder Kindergarten abholen
- gemeinsames Mittagessen
- Schulaufgaben oder Mittagsschlaf beaufsichtigen, mit Kindern spielen, kleine Unternehmungen machen
- Kinder zu Kursen oder zu Freunden begleiten

16.00 Uhr

Ende deiner Arbeitszeit und Beginn deiner Freizeit

Es gibt natürlich noch andere Varianten. Deine Arbeitszeit kann zum Beispiel komplett in den Nachmittags- und Abendstunden oder nur am Vormittag liegen. Dies richtet sich zum Beispiel nach den Arbeitszeiten der Gasteltern.

Kurz und knapp zusammengefasst

- ✓ Deine Aufgaben sind Kinderbetreuung und Hilfe im Haushalt.
- ✓ Dein Aufenthalt dauert mindestens 6, maximal 12 Monate.
- ✓ Dein Alter muss zwischen 18 bis 27 Jahren liegen (Ausnahmen: Seite 7).
- ✓ Deine Sprachkenntnisse müssen nicht perfekt, aber grundsätzlich vorhanden sein.
- ✓ Deine Vermittlung und Beratung übernimmt gerne eine der anerkannten Au-pair-Agenturen in Deutschland.
- ✓ Deine Unterkunft und Verpflegung bekommst du von Deiner Gastfamilie.
- ✓ Deine Gastfamilie zahlt 260 Euro Taschengeld pro Monat, 50 Euro Zuschuss zum Sprachkurs und schließt eine Kranken- und Unfallversicherung für dich ab.
- ✓ Deine Rechte und Pflichten regelt ein Vertrag mit der Gastfamilie.
- ✓ Deine An- und Abreise organisierst du selbst.

Wer hilft dir?



Au-pair-Agenturen

Jede angehende Gastfamilie in Deutschland darf Au-pairs selbst anwerben. Da Au-pair-Agenturen sowohl den Au-pairs als auch den Gastfamilien bei Problemen, aber auch bei Behörden-gängen zur Seite stehen, empfiehlt es sich in der Regel, Vermittlungsangebote mit einem verlässlichen Betreuungsservice in Anspruch zu nehmen.

Die Au-pair-Vermittlung wird in der Bundesrepublik Deutschland fast ausschließlich von privaten Agenturen durchgeführt. Au-pair-Agenturen gibt es in fast allen deutschen Städten und Regionen. Wichtig ist zu vergleichen, welches Leistungsspektrum angeboten wird: In jedem Fall sollte die Agentur dich von Beginn an umfassend und verständlich über den Ablauf und den Inhalt deines Aufenthalts informieren, dich bei den Formalitäten der Einreise unterstützen, als Ansprechpartnerin und jederzeit während deines gesamten Aufenthalts für dich erreichbar sein. Hilfreich kann auch die Möglichkeit sein, dich regelmäßig mit anderen Au-pairs auszutauschen.

Die meisten Agenturen sind in den konfessionellen Dachorganisationen IN VIA und vij sowie der nicht-konfessionellen Au-pair Society zusammengeschlossen. Unter der Mitwirkung dieser drei genannten Au-pair-Dachverbände und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde die Gütegemeinschaft Au pair e.V. gegründet. Die Agenturen der Gütegemeinschaft bieten die Gewähr, dass sie bei ihrer Vermittlung Qualitätsstandards für einen sicheren Aufenthalt einhalten. Ihre Tätigkeit wird regelmäßig überprüft und sie sind mit dem RAL-Gütezeichen Au pair Incoming ausgewiesen. Weitere Informationen findest du unter www.aupair-invia.de, www.au-pair-vij.org, www.au-pair-society.org und www.guetegemeinschaft-aupair.de.

Solltest du nicht über eine Agentur vermittelt worden sein, so kannst du bei der Telefon-Seelsorge anrufen, deren Rufnummern auch für Au-pairs zur Verfügung stehen: 08 00 - 111 01 11 oder 08 00 - 111 02 22. Grundsätzlich gibt es natürlich auch immer die Möglichkeit, die Polizei unter der Telefonnummer 110 zu kontaktieren.

Kurz und knapp zusammengefasst



Vermittlung durch eine Agentur - der sichere Weg:
– Hilfe bei Bewerbung und Visum
– Auswahl einer geeigneten Gastfamilie
– Begleitung und Unterstützung in Deutschland



Empfehlenswert: zertifizierte Agenturen der Gütegemeinschaft Au pair e.V.

Auf nach Deutschland!

Kultur erleben

Du willst als Au-pair eine fremde Kultur kennenlernen?
Dann ist Deutschland eine gute Wahl!

Deutschland ist sympathisch und hat internationale Orientierung.

Deutschland ist ein demokratisches Land mit guter Infrastruktur.

Deutschland bietet Sicherheit, viele Chancen und kulturelle Vielfalt.

Deutschland besitzt viele Sehenswürdigkeiten und abwechslungsreiche Landschaften.

Deutschland ist ein guter Ausgangspunkt für Reisen. Mit dem elektronischen Aufenthaltstitel, den du bei der Einreise bekommst, kannst du fast alle europäischen Länder besuchen!

Deutsch lernen

In Deutschland gibt es in jeder größeren Stadt Sprachschulen. Viele Au-pairs besuchen die verhältnismäßig preisgünstigen Deutschkurse an Volkshochschulen.

Au-pair-Agenturen können dich beraten, welche Sprachkurse für dich geeignet sind und wo diese stattfinden. Du entscheidest dich dann in Absprache mit deinen Gasteltern für einen zeitlich passenden Kurs. Die Gastfamilie beteiligt sich mit 50,00 € monatlich an den Kosten.

Informationen über Deutsch als Fremdsprache findest du auf diesen Webseiten:

www.deutsch-lernen.de

www.vhs.de

www.goethe.de

www.daad.de



Kurz und knapp zusammengefasst



Au-pair-Land Deutschland: Sicherheit, Bildungschancen und kulturelle Vielfalt



Spracherwerb leicht gemacht: Sprachschulen und Volkshochschulen

... und sonst ...



Hochgefühl & Heimweh

Stimmungsschwankungen gehören zu jedem längeren Auslandsaufenthalt dazu. Als Au-pair wirst du unterschiedliche Phasen erleben.

Das **Stimmungshoch** am Anfang: Du bist froh bei der Gastfamilie angekommen zu sein. Vieles ist neu und ganz anders. Du erwartest, dass alles ganz wunderbar werden wird.

Der **Kulturschock** nach dem Hochgefühl: Du merkst, was fremd ist und was du noch lernen musst. Es ist anstrengend, immer Deutsch reden zu müssen und vieles nicht zu verstehen. Du ärgerst dich, dass du es so schwer hast und fühlst dich nicht richtig von deiner Umgebung verstanden.

Das **Heimweh**: Du Erinnerst dich an das Leben zu Hause und findest, dass alles einfacher war und nicht so anstrengend. Du merkst, wie stark du deine Familie und Freunde und vertraute Gewohnheiten vermisst.

Der Kulturschock und auch das Heimweh sind unangenehm. Aber nach einem Tief geht es wieder aufwärts, denn du hast dich besser eingelebt und vieles ist dir vertraut.

Fremde Familie

Als Au-pair hast du plötzlich eine zweite Familie. Du gehörst dazu, aber für dich ist fast alles neu. Wie lebt deine Gastfamilie? Wie funktioniert sie? Und was erwartet sie von dir? Das musst du nun herausfinden!

Es ist einfacher, wenn du deine Gasteltern möglichst viel ganz direkt fragst. Besonders am Anfang wird es Situationen geben, in denen du nicht weißt, wie du dich verhalten sollst. Ihr alle braucht Geduld und Zeit, um euch aneinander zu gewöhnen!

In deiner Gastfamilie sind die Kinder das Wichtigste. Alltag und Organisation des Zusammenlebens haben das Ziel, die Kinder gut zu versorgen und zu betreuen. Und du trägst mit dazu bei!

In jeder Familie gibt es Regeln und Gewohnheiten, die allen Familienmitgliedern bekannt sind.

- Umgangs- und Höflichkeitsformeln: Es ist in vielen Familien üblich, dass man sich begrüßt, wenn man sich begegnet, je nach Tageszeit mit einem „Guten Morgen“, „Guten Tag“ oder einfach „Hallo“ und sich verabschiedet beim Weggehen. Höflichkeitsformeln wie „Bitte“, „Danke“ oder „Entschuldigung“ tragen zu einer guten Atmosphäre bei.
- Tagesabläufe: Jede Familie hat ihren eigenen Tagesablauf. Damit alles klappt, wird miteinander besprochen, wer was macht. Für dich ist es wichtig genau zu wissen, was deine Aufgaben bei der Kinderbetreuung und für die Arbeiten im Haushalt sind.
- Umgang mit Elektrogeräten: Lass dir erklären, wie Geschirrspüler, Waschmaschine oder andere Geräte funktionieren.

- Benutzung des Telefons und Internets: Lass dir zeigen, welches Telefon du benutzt und welche wichtigen Telefonnummern du brauchst. Nimmst du auch Anrufe entgegen? Welchen Zugang zum Internet gibt es für dich?
- Besuche von Freundinnen und Freunde: Du solltest dich mit den Gasteltern abstimmen, wenn jemand dich in der Wohnung oder im Haus besucht.
- Umweltschutz: In vielen deutschen Familien wird der Müll sorgfältig getrennt und entsorgt. Lass dir erklären, welche Behälter für Altpapier, Verpackungen, Bio- oder Restmüll vorgesehen sind.

Erfahrungsberichte

Shuangshuang Liu aus China

Shuangshuang Liu aus China war 2010 für ein Jahr als Au-pair in der Nähe von Frankfurt am Main. Sie bewarb sich beim VIJ Darmstadt und schnell war eine Gastfamilie gefunden, eine Familie mit vier Jungen: ein 9-Jähriger, ein 7-Jähriger und 3-jährige Zwillinge. Die Eltern kannten China sehr gut und freuten sich auf eine Chinesin, die mit den Zwillingen spielen und ihnen auch etwas Chinesisch beibringen kann.

„Über das Internet und von einer Freundin hörte ich zum ersten Mal von Au-pair in Deutschland. Es klang alles ganz toll: Au-pair bedeutet, in einer deutschen Gastfamilie zu wohnen, Kinder zu betreuen und Hausarbeit zu machen, einen Sprachkurs zu besuchen, neue Freunde zu finden, neue Orte kennenzulernen, Bier

und Brot, Sommerfest... Weil ich neugierig bin, wollte ich diese Chance nicht verpassen!"



Shuangshuang Liu
aus China

„Es war auf jeden Fall am Anfang eine schwierige Situation: Dass ich mit einer Familie zusammen wohnte, die ich 23 Jahre lang nicht gekannt hatte. Außerdem kochen sie anders, sprechen anders, denken anders. Missverständnisse kamen oft auf.

Mit den Kindern, besonders mit den Zwillingen, hatte ich sehr viel Spaß. Am Anfang war es aber schwer, da ich die Dritte in der Spielgruppe war. Die Zwillinge hatten nicht nur deutlich unterscheidbare Gesichter, sondern auch einen komplett anderen Charakter. Sie hatten immer die gleiche Meinung, um mich auf Distanz zu halten. Aber die Kinder akzeptierten mich Neue so schnell, dass ich nach einer Woche die Mitte der Gruppe war.“

„Die beiden großen Kinder gingen in die Schule, die zwei Kleinen gingen zum Kindergarten. Nach dem Kindergarten brachte ich die Kleinen zum Spielplatz. Meine Arbeitszeit war ungefähr täglich morgens von 7:00 bis 8:15, nachmittags von 15:45 bis 19:45. In meiner freien Zeit ging ich zur Sprachschule, wo ich viele ausländische Freunde hatte, viele davon waren auch Au-pairs. Wir haben uns sehr gut verstanden. Dort lehrten uns die Sprachlehrer ziemlich viel Grammatik, Struktur und viele neue Wörter, die ich schnell wieder vergaß. Nur durch das tägliche Unterhalten

mit den Mitschülern und der Gastfamilie konnte ich die neue deutsche Sprache im Kopf aufnehmen. Der Supermarkt war mein Lieblingsort, weil ich hier neue Wörter über Lebensmittel doppelt so gut wie zuhause auf dem Papier lernen konnte.“

„Nach meiner Rückkehr aus Deutschland arbeitete ich in einer deutschen Maschinenbaufirma und dolmetschte zwischen den deutschen Chefs und den chinesischen Mitarbeitern. Mein Aufenthalt in Deutschland, das Verständnis für die jeweilige Mentalität und das gute Hörverstehen von Umgangsdeutsch halfen mir hierbei sehr. Und 2013 kehrte ich nach Deutschland zurück, um meine beruflichen Chancen zu verbessern und noch ein Masterstudium in BWL zu absolvieren.“

Vera Boyajyan aus Armenien

Vera Boyajyan ist 24 Jahre alt. Sie kommt aus Armenien und hat dort ein Germanistik-Studium absolviert. Vor drei Jahren kam sie als Au-pair nach Deutschland, jetzt studiert sie hier und lebt bei ihrer früheren Gastfamilie.

„Ich hatte lange den Wunsch, mal in Deutschland zu sein. Ein Au-pair-Aufenthalt war eine ganz gute Gelegenheit für mich, nach dem Studium eine Pause zu machen und natürlich ausländische Lebenserfahrung zu bekommen.“

„Ich bin durch die Vermittlung einer kleinen Au-pair-Agentur vor drei Jahren nach Deutschland gekommen. Bei der Agentur musste ich keine Prüfung machen. Es gibt aber einen sechsmonatigen Sprachkurs für diejenigen, die die Sprache nicht beherrschen. Bei

der deutschen Botschaft wird auch ein Interview geführt. Man muss die Grundkenntnisse vorweisen. Von der Bewerbung bei der Agentur bis zum Visum der deutschen Botschaft dauert es normalerweise 6 bis 9 Monate.“



Vera Boyajyan
aus Armenien

„Meine erste Au-pair-Agentur wollte sich nicht so sorgfältig um uns kümmern und auch die Gastfamilie konnte ich leider nicht selbst aussuchen. Hier muss man schon Glück haben.

Beim ersten Mal hatte ich eben Pech gehabt. Meiner ersten Familie habe ich nach 18 Tagen gekündigt. Und diese Tage waren sehr hart für mich. Das war meine erste schlechte Erfahrung in Deutschland. Da dachte ich, dass generell die Familien in Deutschland unfreundlich sind, es keine Familienwärme gibt und sie vor allem überhaupt keine Gastgeber sind. Jetzt werde ich das Gleiche nie wieder sagen! Denn danach hat mich das Schicksal zu einer viel besseren Familie gebracht. Wir sind bis heute miteinander zufrieden und glücklich. Ich fühle mich bei der Familie wie zuhause. Geholfen hat mir dabei meine Freundin, und erst durch die Familie wurde ich ein Clubmitglied in VJ Darmstadt. Ich fand unsere Treffen ganz schön, weil man sich vor allem geschützt und betreut fühlt.“

„Für mich gab es keinen typischen Au-pair-Tag. Ich war wie ein Familienmitglied. Ich habe den Kindern bei den Hausaufgaben geholfen, mittags gekocht und das Haus aufgeräumt. Die Kinder sind sehr gut erzogen. Sogar wenn sie alleine sind, weiß jeder, was er zu tun hat. In der Familie sind zwei Mädchen, 14 und 10 Jahre alt, und ein 8-jähriger Junge. Ich liebe meine Gastfamilie, weil die sich auf Liebe gegründet hat und Zeit für Kinder hat. In meiner eigenen Familie ist die Liebe auch vorhanden. Ein Unterschied ist aber die Meinungsfreiheit. Die individuelle Freiheit und das selbstbestimmte Leben machen den Mentalitätsunterschied zwischen armenischen und deutschen Familien aus.“

„Meine Eltern und Verwandten wussten, dass ich als Au-pair gearbeitet habe. Ich habe oft mit meinen Eltern telefoniert, geskyppt und berichtet von meinem Leben in Deutschland. Für meine Eltern war es aber trotzdem schwierig. Sie waren aber dafür, dass ich als Au-pair arbeite, weil ich es mir selbst gewünscht habe.“

Kurz und knapp zusammengefasst

- ✓ **Kulturschock, Stimmungshoch und Heimweh – ganz normale Gefühle als Au-pair!**
- ✓ **Leben in einer fremden Familie – nicht immer einfach, aber spannend und lehrreich!**
- ✓ **Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdecken – mit Offenheit und Geduld!**
- ✓ **Freundschaften fürs Leben schließen – Zwei Au-pairs erzählen!**

Infos für deine Eltern



Ihre Tochter oder Ihr Sohn plant einen Au-pair-Aufenthalt in Deutschland? Eine aufregende Zeit auch für Sie als Eltern!

Ein Au-pair-Programm bietet viele Chancen und Vorteile:

- Die Gastfamilie, die Familienanschluss gibt.
- Das Programm ist kostengünstig, denn Wohnung, Verpflegung, Besuch einer Sprachschule, Versicherung und Taschengeld werden von der Gastfamilie bezahlt.
- Das Leben in einer Familie und der Besuch von Sprachschulen sind eine gute Voraussetzung, die deutsche Sprache und Kultur kennenzulernen.
- Sie selbst erfahren viel über das Gastland Ihres Kindes und erleben den Aufenthalt aus der Ferne mit.

Sie sollten unbedingt darauf achten, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn sich über einen Au-pair-Aufenthalt in Deutschland gut informiert. Jede angehende Gastfamilie in Deutschland darf zwar Au-pairs unmittelbar anwerben, im Hinblick auf umfangreiche Serviceangebote sowohl vor als auch während des Au-pair-Aufenthalts, zum Beispiel bei der Erledigung von Formalitäten oder

Hilfestellung im Fall von Problemen mit der Gastfamilie, ist die Inanspruchnahme einer Agentur empfehlenswert.

Die meisten Agenturen sind in den konfessionellen Dachorganisationen IN VIA und vij sowie der nicht-konfessionellen Au-pair Society zusammengeschlossen. Unter der Mitwirkung dieser drei genannten Au-pair-Dachverbände und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde die Gütegemeinschaft Au pair e.V. gegründet. Die Agenturen der Gütegemeinschaft bieten die Gewähr, dass sie bei ihrer Vermittlung Qualitätsstandards für einen sicheren Aufenthalt einhalten. Ihre Tätigkeit wird regelmäßig überprüft und sie sind mit dem RAL-Gütezeichen Au pair Incoming ausgewiesen.

Diese Agenturen bieten:

- die Auswahl von geeigneten Gastfamilien,
- Beratung und Begleitung während des gesamten Aufenthalts,
- Unterstützung bei Schwierigkeiten von Au-pair und Gastfamilie,
- Begleitveranstaltungen für Au-pairs wie Clubtreffen oder Kulturreisen.

Kurz und knapp zusammengefasst



Au-pair in Deutschland bietet viele Chancen und Vorteile.



Der sichere Weg: Informieren sie sich gut über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Vermittlung als Au-pair nach Deutschland (Betreuung, Preis-Leistungs-Verhältnis, usw.).



Unterstützen und begleiten Sie Ihr Kind bei der Organisation!

Impressum

IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.
Godesberger Allee 142-148 • 53175 Bonn
Tel: +49 (0)2 28 - 95 06 - 0 • email: info@ijab.de • www.ijab.de

Redaktion:
Christoph Bruners, Christian Herrmann, Verena Münsberg



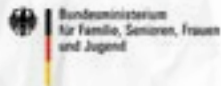
Konzeption und Gestaltung:
FRIEDSAM. Werbeagentur – Sinzig

Fotos:
Studio Ernst – Rheinbach, IJAB



www.be-au-pair.de

Gefördert vom



Ein Projekt von

ijab

Fachstelle für Internationale Jugendarbeit
der Bundesrepublik Deutschland e.V.